

Einwohnerforen sind eine bewährte Form, um mit den Bürgern im Gespräch zu sein

Die Bezirksleitung Erfurt geht in ihrer politisch-ideologischen Arbeit davon aus, daß die Quelle aller Erfolge eine gute, das heißt planmäßige, differenziert und wirkungsvoll geführte politische Massenarbeit ist. Sie ist darauf gerichtet, Haltungen bei allen Bürgern zu entwickeln und zu festigen, die Voraussetzung für höchste Leistungen zur Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes und für die Sicherung des Friedens sind.

Politische Massenarbeit -
lebensnah und wirkungsvoll

Die Bezirksparteiorganisation verfügt seit Anfang der 80er Jahre über ein bewährtes, politisch und organisatorisch straff geführtes System der politischen Massenarbeit. Dazu gehören vor allem das tägliche politische Gespräch durch die Genossen mit den Bürgern, die monatlich organisierten Aussprachen in den Arbeits-, Jugend- und Jugendforscherkollektiven und die vierteljährlichen Einwohnerforen in allen Gemeinden sowie den Wohnbezirken der Städte.

Von großem Wert ist der wachsende Beitrag, den die befreundeten Parteien, die Massenorganisationen und staatlichen Organe in der Massenarbeit verstärkt in den Wohngebieten, Hausgemeinschaften und Familien leisten. Alle diese Formen und Methoden sind darauf gerichtet, die engen, vertrauensvollen Beziehungen zwischen Partei und Volk unablässig zu festigen und das sozialistische Bewußtsein, die Schöpferkraft und Bereitschaft der Bürger

zur tatkräftigen Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitagess breit zu entwickeln.

Das belegen eindrucksvoll die Friedensschießen der Werktätigen im August dieses Jahres, die guten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Entwicklung im September, den viele Kollektive zum Monat der höchsten Leistungen gestalteten, und ihr Vorhaben, unter dem Motto „Tempo 88 - jetzt!“ im IV. Quartal des Jahres 1987 bereits nach den Kennziffern des 88er Planes zu arbeiten. So gestalten die Kollektive ihren Arbeitsplatz zum Kampfplatz für den Frieden und bekunden damit ihre volle Übereinstimmung mit der Politik der führenden Partei unseres Landes. Welche inhaltlichen Prämissen setzt die Bezirksleitung in der politisch-ideologischen Arbeit?

Die von Genossen Erich Honecker herausgearbeiteten 6 Schwerpunkte, die er im Februar 1987 vor den 1. Kreissekretären dargelegt hat, sind auch für die Leitungen der Parteiorganisationen im Bezirk Erfurt Richtschnur, Anleitung und Herausforderung, aktuell und überzeugend die Aufgaben auf innen- und außenpolitischem Gebiet zu erläutern. Dabei geht es vor allem darum, die spezifischen Anforderungen, die sich aus dem ökonomischen und gesellschaftlichen Profil des Bezirkes ergeben, daraus abzuleiten. Eine wirksame Hilfe sind die „Langfristige Führungskonzeption der politischen Massenarbeit zur Entwicklung des Bezirkes Erfurt zu einem Zentrum der Hochtechnologie der DDR bis 1990“ und die Pläne der politischen Massenarbeit.

Die Bezirksleitung sieht eine vordringliche Aufgabe ihrer Tätigkeit darin, die ökonomische Strategie des XI. Parteitagess umfassend zu erläutern, ihre enorme

Leserbriefe

Neue Erzeugnisse, höhere Anforderungen

Bei uns im VEB Jenaer Glaswerk wurde ein umfangreiches Investitionsvorhaben planmäßig als zentrales Jugendobjekt realisiert. Dieses Objekt ermöglicht, mit neuen technologischen Lösungen Glashalbzüge für die Lichtwellenleitertechnik in bester Qualität und effektiv herzustellen. Die Realisierung dieses Objektes war kompliziert und verlief nicht immer reibungslos. Viele Probleme waren zu lösen. Erfahrungen mußten gesammelt und neue Ar-

beitsweisen in den Partei- und Arbeitskollektiven durchgesetzt werden.

Bewährt haben sich in diesem Prozeß der Einsatz eines Parteibeauftragten der Industriekreisleitung im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena und das Wirken eines Parteiaktivs. Mit ihrer Hilfe wurde in allen Phasen der Vorbereitung und Realisierung des Investitionsvorhabens der Parteeinfluß und das einheitliche Handeln der Kommunisten gewährleistet.

Bewährt hat sich auch die Arbeit mit Parteaufträgen und ihre Abrechnung in den Mitgliederversammlungen der APO. Es galt vor allem, aus den Kollektiven durch konsequente Anwendung der Schwedter Initiative Arbeitskräfte freizusetzen und sie für die neue Aufgabe zu gewinnen.

Außerdem fanden regelmäßig Parteiaktivtagungen statt, auf denen der 1. Sekretär der Industriekreisleitung und der Betriebsdirektor unseres Betriebes den Genossen die Schwerpunktaufgaben erläuterten.

Die Durchsetzung des Investi-